

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 56 (1962)
Heft: 5

Artikel: Wenn die Mimosen blühn...
Autor: Hermann, Doris
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-925367>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

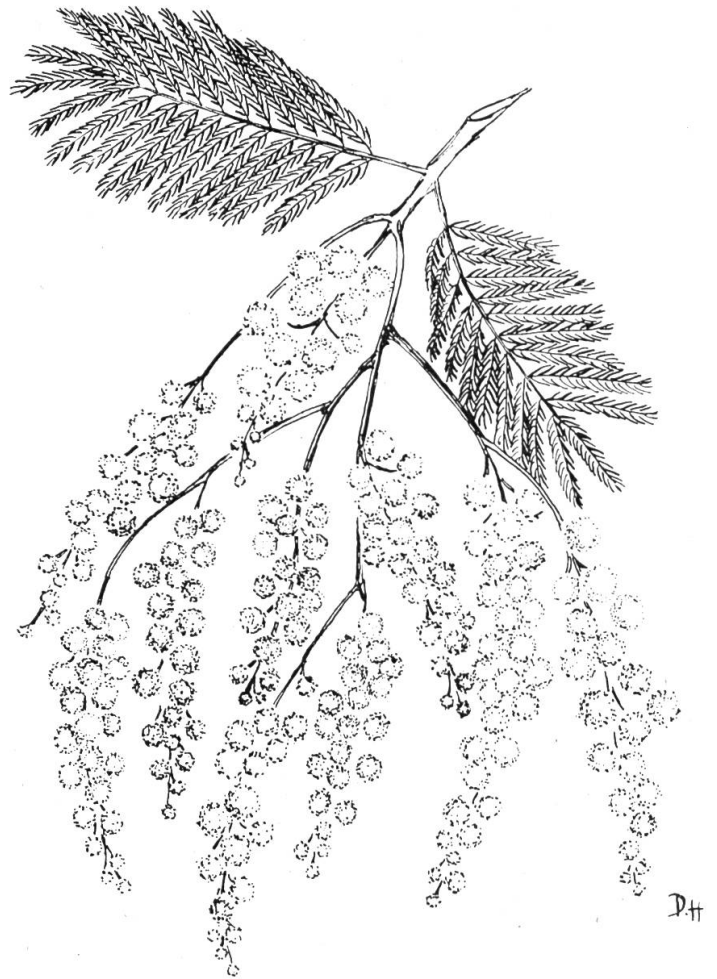
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wenn die Mimosen blühn...

Mimosen — die gelben Blütenkugeln oder — die wunderbaren gelben Wattekugeln mit den hellgrün gefiederten Blättern. Wer diese Mimosenbüsche noch nicht kennt, sollte es einmal im Februar und März im Kanton Tessin erleben, wie verzaubert die Landschaft ist von lauter gelben und leuchtenden Farben der Mimosenblüten. Falls man keine Zeit hat für eine lange Reise zu den Mimosen, braucht man sich nicht zu bedauern, wenn man an die Basler Fastnacht kommt, wird man die Mimosen nicht vermissen. An den Fastnachts-Umzügen, natürlich nicht am Morgenstreich, sondern an den Nachmittagsumzügen, werden nebst Orangen Bonbons, Nelken und Mimosen an das Publikum verteilt. Aha, wenn man Glück hat, erwischt man die Mimosen, nimmt sie mit nach Hause, wo sie sich weit weg von der «Druggete» (Gedränge) und dem Menschenrummel erholen können. Noch eines; man darf nicht vergessen, daß die Mimosen milde Kälte lieben, deshalb stellt man sie vor das Fenster. Woher kommen die Mimosen, die man an der Fastnacht erhält? — Aus Italien und von Südfrankreich. — Die Mimosen wachsen besonders in halbtropischen Zonen der Erdkugel; nämlich Kanton Tessin, südeuropäische Länder, Asien, Südafrika, Amerika und Australien. Es gibt Hunderte von Mimosenarten; viele Sorten als Büsche und Stauden, andere sogar als Bäume. Farben



der Blüten: Leuchtendhell, Gold- bis Dunkelgelb. Die meisten Mimosenarten blühen bei milder Kälte, erst vor dem Frühlingsanfang, manche sogar ausnahmsweise mitten im Frühling und Sommer.

Eigenschaft der Mimosen: sobald man sie berührt, zittern sie leicht, als ob sie nervös seien, und die Blätter schließen sich. «Man ist so empfindlich wie eine Mimose!» — heißt eine Redensart.

Doris Hermann, Riehen

Du und deine Zeitung

«Habe meine Gehörlosen-Zeitung nicht erhalten. Können Sie mir eine Nummer nachsenden? Vielen Dank.»

Solche Karten freuen den Verwalter. Nein, nicht darüber freut er sich, daß eine Zeitung verlorengegangen ist. Was ihn freut, sind die Worte «meine Zeitung». Es ist nicht irgendeine Zeitung, seine Gehörlosen-Zeitung hat er nicht erhalten. Nun fehlt sie ihm. Er will wissen, was in der Welt der Gehörlosen vorgeht. Dieses Bindeglied zwischen ihm und seinen Schicksalsgegnossen will er nicht missen.

«... und mit der gleichen Post überweise ich Fr. 55.—. Fünf Franken für die fünf Exemplare mit dem Nachruf meines verstorbenen Bruders. Fünfzig Franken verwenden Sie für Abonnemente armer Gehörloser.»

*

«Zahle zwanzig Franken für das GZ-Abonnement. So viel ist mir diese Zeitung schon wert.»

*

«... und ich muß Ihnen leider schreiben, daß ich wegen Krankheit das Abonnement nicht zahlen kann. Schicken Sie also die Gehörlosen-Zeitung